

Innungs- und Vereinsnachrichten

Provinzialverband Brandenburg. Der Verbandstag findet am Sonntag, dem 7. Oktober, vormittags 10 Uhr, in Berlin, Neue Grünstraße 26 (Bismarcksäle), statt. Tagesordnung: 1. Regelung der Beitragszahlung. 2. Der Wirrwarr des Zahlungsbedingungen (Referent: Herr Chefredakteur Kames). 3. Vortrag mit Lichtbildern: Was muß der Uhrmacher von den elektrischen Uhren wissen? (Referent: Herr Obergeringieur Voigt von der Siemens & Halske-A.-G.) 4. Devisenverordnung — Devisenerfassung. 5. Die Reparaturpreise in unserem Beruf. 6. Notopfer für den Unterverband. 7. Anträge. 8. Verschiedenes. 9. Die jetzigen Statuten. 10. Wahl des nächsten Verbandstagsortes. — Die Tagesordnung ist nicht sehr umfangreich, es ist somit Gelegenheit genügend vorhanden, über alle Fragen und Mißverhältnisse in unserem Beruf zu beraten, und etwa nötige, energische Schritte für deren Abstellung zu unternehmen. Anschließend an die Tagung gemütliches Beisammensein (Tanz und Vorträge). Freiquartiere für die Kollegen aus der Provinz stehen zur Verfügung, Anmeldungen erbittet der Unterzeichnete.

Hans Corduan, I. Vors., Charlottenburg, Schlüterstraße 62.

Uhrmacherverband Pommern. Tagesordnung zum Verbandstag in Stettin vom 30. September bis 2. Oktober. 1. Bericht über die Prüfung der Lehrlingsarbeiten. 2. Unsere Geschäfts- und Wirtschaftslage, Vortrag des Herrn Kollegen Voigt (Neustettin), anschließend Diskussion und Fragenbeantwortung. 3. Reparaturpreise und Gehilfenlöhne. Referent Herr Kollege Müller (Stolp). 4. Die Belastung unseres Gewerbes durch die neuen Steuern. Referent Herr Kollege Kühl (Stettin). 5. Vortrag des Herrn Handwerkskammersyndikus Mentzel über Handwerkerforderungen der Gegenwart. 6. Spiegelglasversicherung für die Provinz. 7. Begräbnishilfskasse. 8. Das neue Edelmetallgesetz; Fragenbeantwortung. 9. Bestimmung des nächsten Tagungsortes. 10. Anträge. Anmeldungen für Privat- und Hotelquartiere, sowie auch zum gemeinsamen Mittagessen am 1. Oktober müssen durchaus bis zum 25. September Herrn Kollegen Bauschatz mitgeteilt werden. Der Vorstand.

Nürnberg. (Zwangsinnung und Kreisverband für Mittelfranken.) Am Donnerstag, dem 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet im Restaurant „Wartburg“ am Weinmarkt zu Nürnberg eine Pflichtversammlung statt. Dieselbe gilt zugleich als Kreisversammlung. Einladung durch die Post erfolgt nicht mehr. Auf Antrag der Zwangsinnung Weißenburg werden die Furniturenausweiskarten für Engelhardt (Pfalzpaint) und Höck (Ellingen) gesperrt.

Die Vorstandschaft.

Landesverband würtf. Uhrmachermeister. In der am 18. September stattgehabten Ausschußsitzung wurde der Multiplikator der Reparatur-Preisliste auf 20 Millionen, und die Gläserpreise, Flach- auf 10 Mill. (Basis 25 Goldpfennig), Patent-, Lentilles- und Savonnette- auf 15 Mill. (Basis 40 Goldpfennig) erhöht. Aug. Wolf, Vorstand.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Obermeistertag am 2. September. Vertreten 15 Innungen. Kassenbericht: Leider stehen durch die Säumigkeit in der Beitragszahlung die Geldverhältnisse ganz ungünstig. Der Beitrag für das IV. Quartal beträgt eine Lohnstunde der Klasse A I des Reichslohntarifs, wie sie in der ersten Dezemberwoche gezahlt wird. Als Vorauszahlung gilt die Lohnstunde der Klasse A I, wie sie in der ersten Oktoberwoche gezahlt wird. Die Differenz zwischen den beiden Lohnstunden ist im Dezember zahlbar. Die Herren Kassierer werden gebeten, die Restbeiträge sofort an den Kassierer, Herrn Richard Friedemann in Chemnitz, Weißenburgstraße 17, oder Girokasse A Nr. 633 Chemnitz einzusenden, ebenso sollen die Beiträge für das IV. Quartal im Oktober eingezahlt werden. Der stellvertretende Vorsitzende gibt bekannt, daß der I. Vorsitzende, Herr Kollege Kreßner, sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat. Kollege Fink (Chemnitz) wird beauftragt, die Geschäfte des Verbandes wie bisher bis zum nächsten Landesversammlungstage weiterzuführen. Ebenso werden Kollege Erlar (Zwickau) als Schriftführer und Kollege Richard Friedemann (Chemnitz) als Kassierer bis zum nächsten Landesversammlungstage verpflichtet. Da in diesem Jahre ein Landesversammlungstag nicht abgehalten werden kann, stimmt die Versammlung einmütig dem Antrag Kunz (Chemnitz) zu: „Die Beschlüsse der Obermeistertagung erhalten Rechtsgültigkeit.“ Für den nächsten Landesversammlungstag, der im Frühjahr 1924 stattfinden soll, ist Freiberg vorgesehen. Ferner wird der Vorstand beauftragt, die Änderungen der Satzungen vorzunehmen. Mit der Bildung eines Bezirks-Tarifamtes wird Leipzig beauftragt. Die Statuten der Begräbnisunterstützungskasse werden nach einer kleinen Änderung gutgeheißen. Der Beitrag für einen Sterbefall ist dem Verkaufspreis eines Flachglases gleichgestellt. Die Lehrlingsunterhaltsbeihilfen betragen bis auf weiteres: I. Halbjahr 25000 Mk., II. Halbjahr 50000 Mk., III. Halbjahr 100000 Mk., IV. Halbjahr 200000 Mk.,

V. Halbjahr 250000 Mk., VI. Halbjahr 300000 Mk., VII. Halbjahr 400000 Mk., VIII. Halbjahr 500000 Mk. Diese Sätze sind Pflichtsätze und können bei Fleiß erhöht werden. In vortrefflicher Weise erläutert Herr Obermeister Roth (Dresden) die Errechnung der Reparaturpreise. Allgemeine Entrüstung herrschte über die willkürliche verschiedene Währungsrechnung der Vorlieferanten; es wurde hiergegen energischer Protest erhoben.

Wilh. Fink, stellvertr. Vorsitzender.

Uhrmacherverband Vorpommern und Rügen. Versammlung am 10. September in Greifswald. Kollege Kegel (Stralsund) erstattete Bericht über die Verhandlungen der Reichstagung in Dresden. Das Bezirks-Tarifamt wurde vorläufig zurückgestellt, da in unserem Bezirk nur einige Gehilfen beschäftigt sind. Den Kollegen wurde von dem Vertreter der Innung Bergen bekanntgegeben, daß der Vertreter der Großhandlung Aug. Langer (Villingen) auf Rügen Tischler besuchte und auch Aufträge von Tischlern auf Hausuhrwerke angenommen hat. Punkt 5 betraf die Luxussteuerpflicht. Es wurde allgemein der Wunsch laut, daß einfache Sachen beim Hersteller versteuert werden müßten. Es sollen Vorschläge dem Zentralverband unterbreitet werden. Zu Punkt 6, Preisfragen, wurde den Kollegen empfohlen, in ihren Vereinen mindestens wöchentlich einmal zusammenzukommen und einheitlich Preise festzusetzen. W. Müns, Schriftführer.

Dortmund-Hörde. (Zwangsinnung.) Versammlung am 10. September. Ueber die Auszahlung der Existenzsicherung findet eine Aussprache statt. Es wird vom Obermeister und von Herrn Lindenberg darauf hingewiesen, daß nach den Anweisungen der Handwerkskammer durch Büchervorlage der Nachweis über die Einnahmen zu führen ist, und größte Sorgfalt obwalten müsse, damit kein Mißbrauch mit diesen Staatsmitteln getrieben werde. Die Versammlung nimmt von diesen Mitteilungen Kenntnis und spricht Herrn Lindenberg das Vertrauen aus, um dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß er das mühevoll und verantwortliche Amt des Auszahlens der Unterstützung korrekt ausführt. Ueber die neuen Steuern, insbesondere die Betriebssteuer, werden durch den Geschäftsführer Erläuterungen bekanntgegeben, und auch die neuen Bestimmungen über die freie Vereinbarung der Mieten für gewerbliche Räume erörtert. Um den Mitgliedern stets auf schnellstem Wege die Veränderungen der Löhne, Gläserpreise usw. bekannt zu machen, sollen bei den Grossistenfirmen Tafeln mit entsprechenden Anschriften ausgehängt werden. Zwecks Ausbau der Sterbebeihilfskasse wird beschlossen, daß jedes Mitglied, welches der Kasse beitreten will, eine vorläufige Einlage von 2 Silbermark oder 13 g Silber macht. Die Ablieferung des Silbers kann an den Kollegen Lindenberg oder bei den hiesigen Grossistenfirmen erfolgen. Letzterer gibt bei dieser Gelegenheit bekannt, daß die Edelmetallankaufstellen der Innung vom 1. Juli bis 31. August 223 g Feinsilber und 1,83 g Feingold als Umsatzvergütung vereinnahmt haben. Außerdem sei der Ueberschuß der Fahnenweihe in 10 g Gold (14kar.) angelegt worden. Trawny, Obermeister. Köhler, Syndikus.

Drossen. (Verein für die Kreise Ost- und Weststernberg, Züllichau und Schwiebus.) Versammlung am 11. September in Züllichau. Beschlossen wurde, $\frac{1}{10}$ Dollar als Multiplikator für Uhrenreparaturen zu nehmen. Die nächste Versammlung findet am ersten Montag nach der Provinzialverbandstagung in Schwiebus, mittags 1 Uhr, in der Konditorei Pfänder, statt. Zum Schluß treten vier Kollegen als Mitglieder bei. Johannes Hottelet.

Eisleben. (Zwangsinnung.) Versammlung in Blankenheim. Die Reparaturpreise werden von den einzelnen Bezirken festgesetzt. Beschlossen wurde, daß die UHRMACHERKUNST Innungsorgan bleibt. Alle Innungsangelegenheiten werden nur darin veröffentlicht. Die Bestellung und Bezahlung muß aber von jedem Mitglied ab Ende September selbst geschehen. Rückständige Beiträge usw. werden Anfang Oktober zum Tageskurs eingezogen. Zahlungen sind an unseren Kassierer R. Kuhlmeier (Eisleben, Glockstraße 7) zu leisten. Meinert.

Görlitz. (Verein.) Sitzung am 7. September. Herr Max Groß, Salomonstraße, wird aufgenommen. Wegen der Devisen- und Metallabgabe werden die Herren Walter und Prüfer noch nähere Erkundigungen einziehen. Die Betriebssteuer kommt für unsere Mitglieder nicht in Frage, da die Steuerbeiträge erheblich unter der Mindestgrenze liegen werden. Der Vorsitzende verweist nochmals auf seine Ausführungen vom 6. Juli, aus denen hervorgeht, daß alle Kollegen, die den Edelmetallhandel gewerbsmäßig auch neben dem Uhrmachergewerbe betreiben, konzessionspflichtig sind, und nur der Uhrmacher, der in Ausübung seines Uhrmacherberufes gelegentlich in die Lage kommt, Altmittel in Zahlung zu geben, nach den Ausführungen unserer Anknüpfungsstelle davon befreit ist. Eine Anregung der Goldschmiedevereinigung, in den Monaten Oktober und November die Geschäfte durchgehend von 9 bis 4 Uhr offen zu halten, findet die Zustimmung der Versammlung. Mit dem bisherigen System der Papiermarkpreise für Reparaturen wird ein Ende gemacht, und Goldmarkgrundpreise eingeführt, die am Tage der Bezahlung zum amtlichen Goldmarkkurs in Papiermark umgerechnet werden. Als Entschädigung für Lehrlinge werden folgende Sätze vereinbart: 15, 25, 35 und 50 Goldpfennige im 1., 2., 3. und 4. Lehrjahr je Woche. Prüfer.